

In der Bezirksleitung Potsdam war eine Beschwerde über die schlechte Arbeit eines Heimleiters zwar richtig registriert, sie wurde jedoch erst nach sechs Wochen weitergegeben. Nach weiteren drei Wochen hatte der Beschwerdeführer immer noch keinen Zwischenbescheid.

In verschiedenen Parteiorganisationen besteht das Tagebuch zur Registrierung und Kontrolle der Erledigung von Beschwerden erst seit kurzer Zeit. Es gibt aber auch Parteileitungen, bei denen ein solches Tagebuch immer noch unbekannt ist, so zum Beispiel bei der Kreisleitung Greiz und bei der Kreisleitung Schwerin-Land.

Die Sekretariate der Bezirksleitungen haben zwar zur richtigen Bearbeitung der Beschwerden und Gesuche Beschlüsse gefaßt, aber es erfolgte noch keine systematische Kontrolle durch die Büros der Sekretariate. Das Zentralkomitee hat wohl gute Direktiven gegeben, aber auch bei ihrer Durchführung mangelt es noch an der Kontrolle durch den Parteiapparat. Auch die Zentrale Revisionskommission hat nicht diese Mängel dem Zentralkomitee signalisiert. Alle Parteiorganisationen müssen sich verpflichtet fühlen, schnellstens diese Mängel zu beheben und die von der Bevölkerung eingereichten Beschwerden, Gesuche und Vorschläge sofort und gewissenhafter als bisher zu bearbeiten. Nur wenn wir so handeln, stärken wir das von der Bevölkerung in unsere Partei gesetzte Vertrauen.

Eine weitere Aufgabe für die Revisionskommissionen ergibt sich aus dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom Dezember 1952 hinsichtlich der Überprüfung der Arbeit der Parteiorganisationen im Umgang mit Parteidokumenten und Verschlusssachen. Die Parteiorganisationen haben bei der Bearbeitung der neuen Parteidokumente, der Grundbücher und der Karteikarten viel geleistet. Vielfach wurde jedoch dieser Arbeit nicht die nötige Sorgfalt beigegeben. Viele Parteiorganisationen haben nicht beachtet, daß eine ungenau geführte Statistik und die nachlässige Behandlung der Parteidokumente das Eindringen feindlicher Elemente in die Partei erleichtern und daß dadurch die Schlagkraft der Partei gehemmt wird.

Die Revisionskommissionen stellten in verschiedenen Parteiorganisationen fest, daß Mitglieder und Kandidaten zum Teil sehr lange Zeit auf ihre Parteidokumente und Kandidatenkarten warten mußten, wodurch viele Kandidaten ihre Kandidatenzeit beträchtlich überschritten haben. Im Kreis Sternberg zum Beispiel haben 70 Prozent